



## Gemeinschaft Christlichen Lebens in der Schweiz: Gemeinsam auf dem Weg Etappen auf dem Weg in die GCL

### Einleitung

Die Gemeinschaft Christlichen Lebens (GCL) ist eingeladen, ihren Reichtum zu teilen und Menschen willkommen zu heissen, die sich von ihrem Charisma angezogen fühlen. Dieses Dokument möchte den Weg einer Person vom Kennenlernen der GCL über die Mitgliedschaft bis zu einer möglichen Bindung auf Dauer schildern. Dieser Prozess wird im Folgenden in vier Etappen dargestellt.

### 1. Erstkontakt

Es gibt viele und unterschiedliche Möglichkeiten, von der GCL zu hören. Wenn jemand die GCL kennenlernen möchte, wird diese Person zuerst ein ausführliches Gespräch mit der regionalen Koordinatorin/dem regionalen Koordinator haben.

Die Gelegenheiten, von der GCL zu hören, sind wahrscheinlich immer noch selten, und trotzdem vielfältig. Manchmal ergeben sie sich «zufällig», manchmal auch, weil Menschen aktiv werden, die in einer GCL-Gruppe sind. Jedes Mitglied ist eingeladen, in einem offenen, missionarischen Geist solche Gelegenheiten zu ermöglichen. Hier einige Beispiele: Begegnung oder Beziehung mit einem Mitglied der GCL, Informationstreffen über die GCL («Open GCL»), Besinnungstage, die für alle Interessierten offen sind, Exerzitien, eine Ausbildung oder ein Angebot in Verbindung mit der ignatianischen Spiritualität, eine Veranstaltung, die von der GCL für ein breiteres Publikum organisiert wird, die Entdeckung der Homepage der GCL oder des Flyers, etc.

Die Person, die sich für die GCL interessiert, ist eingeladen, mit der regionalen Koordinatorin/dem regionalen Koordinator Kontakt aufzunehmen. Es liegt an der interessierten Person, diesen Schritt zu tun. Nach einem ersten, oft telefonischen Kontakt findet ein Gespräch zwischen der interessierten Person und der regionalen Koordinatorin/dem regionalen Koordinator statt (siehe Merkblatt «Erstgespräch mit an der GCL interessierten Personen»).

Bereits die ersten Kontakte basieren auf einem Unterscheidungsprozess. Die interessierte Person ist auf der Suche nach einem geistlichen Weg, einer Spiritualität, die Glauben und Alltag verbindet. Das ist zumindest das Angebot, das die GCL ihr machen kann. Vom ersten Kontakt an wird das Verständnis dafür gefördert, dass die GCL eine Bewegung ist, in der unterscheidend vorgegangen wird. Die Person wird von der GCL begleitet, um herauszufinden, ob die GCL momentan der passende Weg ist.

Nach dem ersten Gespräch bittet die regionale Koordinatorin/der regionale Koordinator die interessierte Person, ihr Interesse an einer GCL-Gruppe schriftlich (per E-Mail) zu bestätigen. Die

Person verpflichtet sich, während eines Jahres regelmässig an den Gruppentreffen teilzunehmen, um so die Weise der GCL kennen zu lernen. So soll sie danach frei entscheiden können, ob sie diesen Weg weitergehen möchte.

Die regionale Koordinatorin/der regionale Koordinator schaut, ob die Person in eine bestehende Gruppe integriert werden kann, dies in Absprache mit der/dem Gruppenverantwortlichen. Eine andere Möglichkeit ist, eine Willkommensgruppe zu schaffen, d.h. eine Gruppe mit Neuen und einem GCL-Mitglied, das die Gruppe leitet. Eventuell kann eine Online-Gruppe angeboten werden. Voraussetzung ist, dass jemand sich wirklich auf diese Form der Begegnung einlassen möchte.

## 2. Aufnahmejahr

Das Aufnahmejahr dient dazu, zu verstehen, was GCL ist.

Das Aufnahmejahr wird entweder in einer bestehenden Gruppe oder in einer neu gebildeten Gruppe absolviert. In bestimmten Fällen kann es auf 18 Monate verlängert werden.

In einer neu gegründeten Gruppe bereitet die Starthelferin/der Starthelfer die Treffen vor. Diese Person sorgt auch dafür, dass die Mitglieder der Gruppe eine Reihe von Elementen des Lebens der GCL und der ignatianischen Spiritualität kennen lernen (siehe das Dokument der GCL in Frankreich «Parcours d'accueil - Fiches pour les chargés d'accueil» und das Dokument «Starthilfe» der «Werkmappe» der GCL in Deutschland, S. 320-324).

Wenn die neue Person in eine bereits bestehende Gruppe eintritt, beteiligt sie sich während ihrer Aufnahmezeit normalerweise nicht an der Vorbereitung und Moderation der Treffen. Die/der Gruppenverantwortliche begleitet die neue Person während der Aufnahmezeit.

Während des Aufnahmejahres gilt die Person als «Freund/Freundin» der GCL und ist eingeladen, einen, wenn auch bescheidenen, Beitrag an den Verein GCL Schweiz zu leisten.

Am Ende des Aufnahmejahres wird eine Übung zur geistlichen Unterscheidung vorgeschlagen. Mithilfe dieser Übung soll die Person in Freiheit entscheiden können, wie sie weitermachen möchte: Innerhalb der GCL oder anderswo. (Siehe das Merkblatt der GCL Schweiz «Hilfe für die Entscheidung: Bleibe ich in der GCL?»).

Das Ende des Aufnahmejahres ist auch der Zeitpunkt, zu prüfen, ob man Vollmitglied der GCL werden möchte. Wenn die Person sich noch nicht sicher ist, spricht sie mit der/dem Gruppenverantwortlichen oder ihrer Begleitperson. Sie unterscheiden gemeinsam, welches die angemessene Lösung ist.

«Mitglied» zu werden bedeutet in erster Linie, dass man ein Wegstück mit der GCL gehen möchte. Man fühlt sich von der ignatianischen Spiritualität angezogen, akzeptiert das Leitbild der GCL-CVX in der Schweiz, entdeckt die allgemeinen Grundsätze der GCL und lässt sich von ihnen inspirieren. Man wird Mitglied mit Stimmrecht und bezahlt den Mitgliederbeitrag. (Siehe das Formular «GCL-Mitgliedschaft»).<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Mitglieder anderer Kirchen und Gemeinschaften haben in der Schweiz die gleichen Rechte und Pflichten wie katholische Mitglieder. Sie leben und engagieren sich weiterhin in ihren Herkunftskirchen. In der weltweiten GCL kann das anders sein.

### 3. Vertiefung

Wenn der von der GCL vorgeschlagene Weg passt, wird die Person Mitglied der GCL und verpflichtet sich jeweils für ein Jahr. Sowohl auf persönlicher als auch auf gemeinschaftlicher Ebene findet eine Vertiefung statt.

Nach dem Aufnahmejahr ist die Person Teil einer GCL-Gruppe und übernimmt abwechselnd mit den anderen Mitgliedern die Organisation und Leitung der Treffen.

Einmal im Jahr schaut die Gruppe auf das vergangene Jahr zurück und trifft eine geistliche Unterscheidung. Die Mitglieder sind jeweils eingeladen, zu entscheiden, wie es weitergehen soll: das Engagement für ein weiteres Jahr zu bestätigen oder gegebenenfalls einen anderen Weg zu gehen.

Jedes Mitglied wird ermutigt, neben der Teilnahme an den Gruppentreffen Schritte zu unternehmen, die auf dem spirituellen Weg helfen, wie z.B. das Gebet der liebenden Aufmerksamkeit zu praktizieren, an regionalen oder nationalen Treffen der GCL teilzunehmen, während des Jahres Exerzitien zu machen oder eine geistliche Begleitung zu suchen. Diese Schritte werden nicht auf einmal gemacht. Jede Person geht in ihrem Rhythmus voran und wählt das, was ihr gut tut und ihr auf ihrem Weg der Nachfolge Christi hilft.

Menschen gehen diesen Weg Schritt für Schritt. Bevor sich ein Mitglied zum Beispiel für das Leben der weltweiten GCL interessiert, wird es an den regionalen Treffen interessiert sein, später an den nationalen Zusammenkünften. Nach und nach wird es seinen Horizont erweitern und sich schliesslich bewusst werden, dass die GCL in vielen Ländern der Welt präsent ist.

Ebenso kann sich ein Mitglied mit der Zeit gerufen fühlen, sich in der lokalen oder der nationalen Gemeinschaft zu engagieren. Die Möglichkeiten, Verantwortung zu übernehmen, sind vielfältig (Gruppenverantwortung, Kommunikation, Leitungsteam, Übersetzungen usw.).

Auch die GCL-Gruppe befindet sich auf einem Weg des geistlichen und missionarischen Wachstums. Das kann bedeuten, dass sie die Sendung eines ihrer Mitglieder oder aller ihrer Mitglieder unterstützt oder ein eigenes Projekt des apostolischen Engagements entwickelt.

### 4. Bindung

Wenn ein Mitglied eine tiefe Berufung für die GCL spürt, eine starke und andauernde Sehnsucht, in dieser Gemeinschaft seinen Weg zu gehen, aus der ignatianischen Spiritualität zu leben und zu handeln, kann es die Bindung aussprechen. Dieser Person wird wieder ein Weg der geistlichen Unterscheidung vorgeschlagen.

Mitglieder, die spüren, dass sich ihre Berufung, in der GCL zu leben, bestätigt, können die Bindung in der GCL aussprechen. Es geht dabei um einen persönlichen Anruf, eine Berufung, die zu einem endgültigen Ja führt, das in voller Freiheit ausgedrückt wird.

In der Schweiz werden einer Person, die an einer Bindung interessiert ist, Wegschritte vorgeschlagen, die ihr helfen sollen, eine freie und gute Entscheidung zu treffen. Die Person wird ermutigt, während mindestens einem Jahr – im persönlichen Leben und in einer Gruppe – sich voll auf die GCL-Lebensweise einzulassen und in verschiedensten Formen am Leben der grösseren Gemeinschaft teilzunehmen.

Auf dem Weg zur definitiven Bindung (siehe das Dokument «Auf dem Weg zum definitiven Ja zur GCL») steht die Person in Kontakt mit der kirchlichen Assistentin oder dem kirchlichen Assistenten und der Präsidentin oder dem Präsidenten der GCL Schweiz. Das Leitungsteam gibt im Namen der GCL die Erlaubnis, die Bindung auszusprechen. Diese wird während eines Gottesdienstes im Rahmen eines grösseren Treffens zum Ausdruck gebracht.

Das gebundene Mitglied ist auf der Suche nach dem magis, es ist auf dem Weg zu einer immer tieferen Freundschaft mit Christus. Die regelmässige Rückschau auf den Tag (Gebet der liebenden Aufmerksamkeit), geistliche Begleitung, Teilnahme am Leben der Kirche, regelmässige Exerzitien, ein einfacher Lebensstil, die Teilnahme an den nationalen GCL-Treffen und die Verbindung mit der weltweiten Gemeinschaft helfen, dieses Ziel zu erreichen.

Die gebundenen Mitglieder können sich von Zeit zu Zeit treffen, um gemeinsam auf dem Weg zu bleiben. Sie widmen sich dabei einem spezifischen GCL-Thema, das ihre Berufung und ihr Leben vertieft.

## Zum Abschluss

In der GCL zu sein bedeutet, auf dem Weg zu sein, ganz gleich, in welcher Etappe man sich befindet. Dieser Weg ist zugleich persönlich und gemeinschaftlich, spirituell und apostolisch. Jede Person und jede GCL-Gruppe schreitet in ihrem eigenen Tempo voran. Die lokale Gemeinschaft ist eine lebendige Zelle der weltweiten Gemeinschaft Christlichen Lebens. Wir sind über die Grenzen der Schweiz hinaus alle gemeinsam unterwegs.

## Erwähnte Anhänge

- Merkblatt «Erstgespräch mit an der GCL interessierten Personen».
- Dokument der GCL in Frankreich: «Parcours d'accueil - Fiches pour les chargés d'accueil».
- Werkmappe der GCL Deutschland, Kapitel IV: «Starthilfe und Gruppenbegleitung», S. 319-341.
- Leitbild der GCL Schweiz.
- Allgemeine Grundsätze der Gemeinschaft Christlichen Lebens.
- Merkblatt der GCL Schweiz «Hilfe für die Entscheidung: Bleibe ich in der GCL?».
- Formular «GCL-Mitgliedschaft».
- Dokument «Auf dem Weg zu einem verbindlichen Ja zur GCL».

(GCL-CVX, Juli 2022)